

Kokebi Cosmetics GmbH und
Gesellschaft zur Förderung von Museen in Äthiopien e.V.
Kooperationspartner: Bäcker- und Konditoren-Innungen Bremen

Einladung

**Informationsveranstaltung zum
Internationalen Tag des Kaffees
1. Oktober 2024 , 19 Uhr
im Handwerkssaal der Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstr. 24
28195 Bremen**

Eintritt frei

Schriftliche Anmeldung erforderlich bei KMelchers@t-online.de

**Wir fördern das äthiopische Natur- und Kulturerbe
und möchten eine Brücke bauen von Äthiopien,
dem Ursprungsland des Kaffees zum Bremischen Kaffeetag.**

Äthiopien ist das „Land der Ursprünge“. Nicht nur der Menschheit seit der Zeit von Lucy. Auch wichtige Kulturpflanzen stammen aus Äthiopien, darunter ganz besonders der Kaffee. Über 5.000 Kaffeevarietäten haben Botaniker in den Urwäldern Südäthiopiens gefunden. Nur eine davon gelangte zuerst über Südarabien in die Welt. Gegen Kaffeerost war sie aber so empfindlich, dass in Ceylon, dem heutigen Sri Lanka, der ursprüngliche Kaffeeanbau durch Tee ersetzt werden musste. Kreuzungen mit den genetisch vielfältigen und krankheitsresistenteren Varietäten der Urwälder konnten den Kaffeeanbau retten. In den äthiopischen Kaffeewäldern wächst sogar koffeinfreier Kaffee.

Der Erhalt dieser Artenvielfalt der äthiopischen Kaffeewälder ist also von herausragender Bedeutung für die weltweite Kaffeewirtschaft und unseren Kaffeegenuss. Zum Überleben der Kaffee-Urwälder ist es notwendig, dass die Kaffee-Bauern ein Interesse haben, die Wälder zu schützen. Die sehr geringen Erträge der Wildpflanzen reichen dafür nicht aus. Deshalb wurde in Äthiopien das System des „gemanagten Waldkaffees“ entwickelt. Solchen Kaffee zu fairen Preisen, der die Kaffeewälder und ihre Artenvielfalt schützt, nutzen wir, die Münchhausen Rösterei, für den „Königin von Saba“. Auch Kokebi verwendet für seine Naturkosmetik Rohstoffe aus Äthiopien.

Warum Königin von Saba? 2007 entdeckten äthiopische Archäologen Reste eines Tempels **aus der Zeit der Königin von Saba** (erstes Jahrtausend v. Chr.) in Tigrai/Nordäthiopien. Das Deutsche Archäologische Institut (DAI) vollendete die Ausgrabungen.



Die Inschriften im Altar und einer weiblichen Votivstatue enthalten Spektakuläres: sie bestätigen die These, dass die damals in der Region herrschende Di'amat Kultur eigenständige, afrikanische Charakteristika aufweist. Die äthiopische Kulturerbe Verwaltung beschloss deshalb, die Funde in einem regionalen Museum in der Provinzstadt Wukro von Tigray zu schützen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Zur Unterstützung des Museums und weiteren Kulturerbes Äthiopiens gründeten Interessierte die „Gesellschaft zur Förderung von Museen in Äthiopien“ (GFMÄ).

Das Wukro Museum wurde 2015 eröffnet. Münchhausen mit Königin von Saba Kaffee und Kokebi mit Naturkosmetik aus äthiopischen Rohstoffen fördern das Museum.



Die Förderung des Museums in Nordäthiopien mit Kaffee aus Südäthiopien unterstützt auch die politische Einheit Äthiopiens. Denn der Norden Äthiopiens hat über Jahrhunderte den Süden beherrscht. Diese historische Hypothek ist der Hintergrund für die derzeitigen kriegerischen Konflikte in Äthiopien.

Den jüngsten, zweijährigen Krieg in Tigray überstand das Museum weitgehend unversehrt. Eritreische Soldaten raubten Computer und Mobiliar, ließen aber die archäologischen Exponate unangetastet. Während des Kriegs, bei dem hunderttausende Menschen in Tigray ums Leben gekommen sind, organisierte das Museumsteam Nothilfe für die Bevölkerung und Lesungen mit einer Mahlzeit für bedürftige Kinder. Auch seit dem Waffenstillstand im November 2022 ist vor allem die Zahl der internationalen Besucher des Museums noch gering geblieben. Deshalb wurden ergänzende Aktivitäten entwickelt, durch die das Museum zu einem Zentrum der Bildung und Entwicklung werden soll. Im Mai 2024 organisierten Mitarbeiterinnen des Ägyptischen Museums Berlin einen ersten Fortbildungskurs für Museumspersonal auch weiterer Museen der Region. Ein botanischer Lehrgarten wurde angelegt zur Unterstützung des Schulunterrichts und für Gärtner.



Über die Entwicklung des Museums und die Förderung durch Münchhausen und Kokebi wird die Veranstaltung informieren.

Musik des berühmten Cellisten, Prof. Alexander Baillie und des Krar-Spielers Tesfaselaes Aregay, politischer Flüchtling aus Eritrea, ergänzen die Vorträge. Krar ist das traditionelle Harfeninstrument in Äthiopien und Eritrea.

Über den Tourismus in Äthiopien und seine Zukunft angesichts der aktuellen kriegerischen Konflikte informiert der äthiopische Reiseveranstalter Mulubrhan Berhane aus Addis Abeba.

Programm

Begrüßung und Moderation

Thomas Gerkmann, Honorarkonsul der Bundesrepublik Äthiopien

Musik

Prof. Alexander Baillie, Cello, Hochschule für Künste Bremen
Tesfaselaes Aregay, Krar

Grußwort

Stefan Schiebe, Geschäftsführer, Kreishandwerkerschaft Bremen

Die erste Dekade des Wukro Museums

Aufbau – Überleben im Tigray Krieg 2020 -22 – Zukunftsperspektiven als Bildungs- und Entwicklungszentrum

Nina und Dr. Konrad Melchers, Gesellschaft zur Förderung von Museen in Äthiopien

„Tourism in Post-Conflict Tigray - Challenges, Recovery and Sustainable Development Strategies“ (Vortrag in englischer Sprache ohne Übersetzung)

Mulubrhan Brhane, General Manager, SiyaGo Online Travel Services PLC, Addis Ababa

Förderung des Wukro Museums mit Königin von Saba Kaffee

Dr. Ilse Münchhausen-Prüsse, Geschäftsführerin, Kaffeerösterei Münchhausen

Förderung des Wukro Museums mit Naturkosmetik aus äthiopischen Rohstoffen

Birgitta Burkart, CEO, Kokebi Cosmetics GmbH

Geselliges Beisammensein

Eintritt frei

Spenden willkommen: GFMÄ - IBAN DE59 5206 0410 0004 0045 58 (Evangelische Bank eG)

Schriftliche Anmeldung erforderlich bei KMelchers@t-online.de

Weitere Informationen bei Dr. Ilse Münchhausen-Prüsse (Tel.: 0151 67 64 13 56; www.muenchhausen.kaffee.com), Birgitta Burkart (0171 35 10 648, www.kokebi.de) und Dr. Konrad Melchers (0170 34 03 509, www.museums-in-ethiopia.org)

Biographische Informationen zu den Referent*innen und Musikern

Tesfaselaes Aregay

spielt das in Äthiopien und Eritrea traditionelle Harfeninstrument Krar. Er stammt aus Eritrea und lebt in Bremen.

Prof. Alexander Baillie

Cello Studium am Royal College of Music in London und in Wien. Konzerte mit renommierten Orchestern in der ganzen Welt und Mitglied verschiedener Kammermusik Ensembles. Uraufführung der *Sieben Liebeslieder* von Hans Werner Henze, verschiedene CDs, darunter die *Sonaten für Cello und Klavier* von Ludwig van Beethoven und die *Cello Suites* von Benjamin Britten. Seit 1994 Professor für Violincello an der Hochschule für Künste Bremen, Honorary Doctor der University of Hertfordshire und Gründer der „Gathering of the Clans“ Summer Cello School.

Birgitte Bitschnau-Burkart

Geschäftsführerin der KOKEBI Cosmetics GmbH. Über 20 Jahre Expertise in der Kosmetikindustrie und zahlreiche Reisen nach Äthiopien haben das Fundament für die Gründung von KOKEBI Cosmetics gebildet. Als Vertriebs- und Marketing-Expertin hat sie langjährige Erfahrung bei Firmen der apparativen Kosmetik und der pflegenden Naturkosmetik gesammelt. Seit 2019 ist sie Mitglied der GFMÄ, mit der sie auch das Webe und Nähprojekt Reinigungshandschuh „Gabi Glove“ initiiert hat.

Mulubrhan Brhane

Experte für Tourismus, Kultur und Archäologie in Äthiopien, 2008 – 2012 Kurator am Archäologischen Museum von Aksum, Zentrum der aksumitischen Zivilisation vor 2000 Jahren und eine der bedeutendsten archäologischen Stätten Äthiopiens, dabei auch Mitarbeit im Team des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) bei den Ausgrabungen in Yeha, dem Zentrum der präaksumitischen Di'mat Kultur vor 3000 Jahren. 2013 Leitung des Projekts "Database Heritage Documentation and Supervision" des äthiopischen Kulturerbeamts (ARCCH). 2014 - 2016 Marketingmanager und Expeditionsleiter von „Experience Ethiopia Travel“, in ganz Äthiopien engagiertes Tourismusunternehmen der Unternehmensholding EFFORT. Seit 2016 Geschäftsführer und Miteigentümer des Reiseveranstalters Siyago.com mit einer Online-Plattform für Reisende zur Planung von Reisen in Äthiopien.

Thomas Gerkmann

Geschäftsführer bei F. Undütsch GmbH und Honorarkonsul der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien.

Nina Melchers

pensionierte Geschichts- und Englischlehrerin. Sie leitete die Schulberatungsstelle Globales Lernen beim hessischen Bildungsministerium und ist seit Gründung der Gesellschaft zur Förderung von Museen in Äthiopien 2009 deren Geschäftsführerin.

Dr. Konrad Melchers

diplomierter Volkswirt und promoviert in Politikwissenschaft, ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift Entwicklungspolitik, seit 2008 Weltsichten. Gründungsmitglied der Gesellschaft zur Förderung von Museen in Äthiopien.

Dr. Ilse Münchhausen-Prüsse

Geschäftsführerin Kaffeerösterei August Münchhausen e.K. Promovierte Diplommathematikerin mit Staatsexamen für das Lehramt. Bei Beginn des Schulunterrichts starb der Vater, August Münchhausen, Gründer der gleichnamigen Kaffeerösterei. Sein Werk musste fortgesetzt werden. Deshalb Übernahme der Geschäftsleitung. Ausschlaggebend war auch das große Interesse an den Lebens- und Produktionsbedingungen der Kaffeebauern, an naturschonender Produktion, menschenwürdigen Preisen, am Erhalt der Artenvielfalt und dem Klimaschutz. Entsprechend großes Interesse und Besuch der Ursprungswälder des Coffea Arabica in Südäthiopien, der eigentlich Coffea Aethiopica heißen müsste. Der Vorschlag der Gesellschaft zur Förderung von Museen in Äthiopien e.V. überzeugte, mit dem Königin von Saba Kaffee eine Brücke zu bauen zwischen dem Erhalt der einzigartigen Kaffeewälder in Südäthiopien mit über 5000 Kaffeevarietäten und dem reichen Kulturerbe in Tigray, Nordäthiopien.

Stefan Schiebe

Jurastudium mit zweitem Staatsexamen, seit 2006 in der Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Bremen, ab 2014 deren Geschäftsführer. (Die Kreishandwerkerschaft Bremen bildet das Dach über den 25 in Bremen ansässigen Handwerksinnungen, deren Gebiete sich teilweise auch auf Teile Niedersachsens erstrecken. 18 Innungen und Landesinnungen haben die Kreishandwerkerschaft mit der Geschäftsführung betraut. Den Innungen gehören insgesamt ca. 1.100 Betriebe an.) Zudem Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Handwerk Bremen e.V., der u.a. Rechtsberatung für die Mitgliedsbetriebe anbietet und die handwerklichen Landesinteressen der Fachverbände auf Bundesebene wahrnimmt.